

„Mehr als zufrieden“ mit der Nachtfrequenz

Nacht der Jugendkultur auch in Neuenrade / Künstler bringen neue Ideen ein

VON MICHAEL KOLL

Neuenrade – „Es gilt, die Angst vor dem weißen Papier zu verlieren“, formulierte Simon Will die Aufgabe eines Künstlers. „Wir wollen die Kreativität der Kids fördern“, drückte es Daniel Schwebe, Leiter des Jugendzentrums, etwas weniger poetisch aus. Erfolg attestierten beide – und mit ihnen auch die anderen drei Künstler vor Ort – der Aktion am Samstagabend auf dem Freigelände zwischen Jugendzentrum und Hönnequell-Schule.

„Das war irre, Jugendliche zu sehen, die zwei Stunden am Stück ganz konzentriert an einem Tisch gearbeitet haben.“

Daniel Schwebe,
Leiter des Jugendzentrums

„Nachtfrequenz“ war die Veranstaltung überschrieben, die nach einsetzender Dunkelheit bis 22 Uhr vom Technischen Hilfswerk ausgeleuchtet wurde, so dass alle Künstler – Profis wie Interessierte – ihrer fantasievollen Arbeit ungehindert nachgehen konnten. In den Schaffenspausen gab es Pommes und Currywurst.

Landesweit in 100 Städten gab es am Wochenende diese Nacht der Jugendkultur. Daniel Schwebe erklärte: „Es ging uns bewusst darum, Impulse von außen zu holen, um etwas Neues zu erleben.“ Sprich: Die vier Profi-Künst-

ler, die die Teilnehmer anleiteten, kamen allesamt nicht aus Neuenrade, sondern waren auf Vermittlung der Künstlerakademie Wetter an der Ruhr in der Hönnestadt.

Dazu gehörte Anne Shevchenko, die mit Wachsmalstiften agierte. Maryam Farmaniyeht setzte Farben und Pflanzenteile ein. Simon Will malte mit Ethanol, um Aquarellen ähnliche Ergebnisse zu erzielen. Und Alexander Wöhler brachte seine Probanden dazu, aus zwei Ursprungsbildern mittels Metamorphose einen gänzlich neuen Anblick zu kreieren. So wurde aus einer Ratte und einem Magier am Ende unter Umständen ein zauberndes Nageier.

Daniel Schwebe war begeistert: „Ja, ich bin einfach mega zufrieden. Das war irre, Jugendliche zu sehen, die zwei Stunden am Stück ganz konzentriert an einem Tisch gearbeitet haben.“ Andere hätten sich von Künstlern zu Künstlern begeben, um möglichst viele Eindrücke zu sammeln. Schwebe resümierte: „Zwischen 19 und 20.30 Uhr waren die meisten Besucher da. Unter den 50 Leuten, die allein in diesen anderthalb Stunden gekommen sind, waren übrigens auch einige Erwachsene.“

Schwebe sagte, dass auch die Künstler „mehr als zufrieden“ gewesen seien. Er berichtete: „Einer von ihnen ist von Jugendlichen sogar gefragt worden, ob sie jetzt jede Woche kämen.“ Offenbar hat die Idee, von außen Input zu holen, um Neues entstehen zu lassen, sehr gut verfangen.



Die Künstler um Maryam Farmaniyeht (Zweite von links) boten den Kindern und Erwachsenen, die an der Nachtfrequenz teilnahmen, verschiedene Angebote.

FOTOS: KOLL



Anna Shevchenko gibt einem Teilnehmer Unterstützung bei der Schaffung des Kunstwerks.



Mit verschiedenen Farben konnten die Teilnehmer ganz fantasievoll kreativ werden.

Zahlreiche Mängel an der Schützenhalle in Affeln

Sachverständiger stellt Probleme beim Brandschutz fest / Bruderschaft beauftragt eigenen Gutachter

Affeln – Eine lange Mängelliste gab es für die St.-Petrus- und-Paulus-Schützen aus Affeln bei der jüngsten Versammlungstättenschau der Schützenhalle durch den Märkischen Kreis: Eine Brandmeldeanlage müsse installiert werden. Eine Kaltrauchabzugsvorrichtung müsse vorhanden sein. Ein Blitzschutz solle aufs Dach. Und einige kleinere Anmerkungen gab es noch dazu, berichtete Vorsitzender Detlef Schulte bei der Jahreshauptversammlung in der betroffenen Schützenhalle.

Nach einem Telefonat mit dem Kreis habe er nun einen Brandschutzgutachter beauftragt, um eine zweite Meinung einzuholen. Dieser sei in der vorigen Woche vor Ort gewesen und habe die Schüt-



Die Affelner Schützen nutzten ihre Versammlung, um einige Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft in der Bruderschaft zu ehren.

FOTO: KOLL

zen- sowie die städtische Mehrzweckhalle nebenan, für die ebenfalls zahlreiche Mängel attestiert worden seien, genau unter die Lupe ge-

nommen. Nun würden sich Gutachter und Kreis auf ein Vorgehen einigen.

Sicher sei nur, dass die Schützen wohl einiges Geld

in die Hand nehmen müssten. Da ist es gut, dass in der Corona-Zeit etwa der geplante Thekenneubau pandemiebedingt verschoben wurde.

Ehrungen

Im Rahmen der Versammlung wurden langjährige Mitglieder geehrt. Jeweils seit 25 Jahren gehören den St.-Petrus- und-Paulus-Schützen an: Alexander Bender, Georg Dickopf, Udo Eisengardt, Reimund Jürgen-Schellert, Daniel Kemper, Patrick Mey, Michael Müller, Frederik Nakajew, Hubert Rawe, Rainer Schalkheit, Frank Schlotmann, Kai Schlotmann, Markus Schwartpaul, Stefan Veelen und Dirk Weber.

Da Kassierer Ulrich Schulte im Urlaub weilte, übernahm der Vorsitzende die Aufgabe, den Kassenbericht zu verlesen. Im vorigen Kalenderjahr

sei ein Minus erwirtschaftet worden. Zugleich sei die Zahl der Mitglieder von 786 auf 769 zurückgegangen. Später berichtete Vorsitzender Schulte noch, dass der benachbarte SV Affeln plane, neben der Mehrzweckhalle – also auf dem Grundstück der Schützen – einen 40 Quadratmeter großen Geräteschuppen zu errichten.

Die 63 Anwesenden votierten bei den Vorstandswahlen für eine um drei Jahre verlängerte Amtszeit vom Vorsitzenden Detlef Schulte, vom 2. Geschäftsführer Christian Oest, vom Fähnrich Winfried Peters, vom Königsoffizier Horst Mühlner und vom Beirat Burkhard Fröndt. Neu als Beisitzer zum Vorstandsteam stößt Roland Hahn. Er wurde in Abwesenheit gewählt. kol

Stadtmeisterschaft im Schocken: Der SSV lädt nach Küntrop ein

Premiere dieses Veranstaltungsformats findet am 4. Dezember statt / Anmeldungen sind ab sofort möglich

Küntrop – Die erste offene Neuenrader Knobelmeisterschaft im Schocken wird am Samstag, 4. Dezember, in der Küntroper Schützenhalle über die Bühne gehen. Volker Klüter, der ehemalige König der St.-Sebastian-Schützen, wird sie für den SSV Küntrop durchführen. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Im Internet fand Klüter einen Hinweis auf die 16. Deutsche Schockenmeisterschaft, die am 2. April 2022 in Hennef stattfinden soll. „Da habe ich mir gedacht: ‚Warum machen wir das nicht auch?‘“, erklärt das SSV-Vorstandsmitglied.

Eigentlich wollte Klüter die erste Auflage der Schocken-Stadtmeisterschaft schon im November durchführen.

Doch die Schützenhalle ist an seinem Wunschtermin bereits ausgebucht. „Nun haben wir einen neuen Termin gefunden“, sagt Klüter. Bis zu 100 Teilnehmer können Anfang Dezember um Punkte, die Ehre und Preise würfeln. „Die Krombacher-Brauerei sponsert die Knobelbecher“, sagt der Ideengeber zufrieden.

Teilnahme ab
18 Jahren

Die limitierte Teilnehmerzahl erfordert eine Anmeldung, die ab 18 Jahren möglich ist. „Das geht per E-Mail an vk@ssv-kuentrop.de“, wirbt Klüter für frühzeitige Meldungen, „denn nur ange-

„Nur angemeldete Spieler kommen in die Halle.“

Volker Klüter,
Organisator

meldete Spieler kommen am 4. Dezember in die Schützenhalle“, macht er klar, dass es keine Zuschauer an diesem Abend geben wird. Auch Nachfragen seien über diese E-Mail-Adresse möglich.

„Teilnehmen können Frauen wie Männer, die auch gemeinsam spielen. Es wird aber auch eine separate Frauenwertung geben“, erklärt Klüter.

Neben der Gesamt- und der Frauenwertung soll es auch eine Teamwertung geben.

„Mannschaften müssen aus vier Spielern bestehen“, erläutert der SSV-Mann. „Gespielt wird ebenfalls an Viertischen.“

Dazu wird es noch Sonderwertungen geben. „Ein Schock-out-König wird am Ende auch geehrt“, fordert Klüter die späteren Teilnehmer schon jetzt zu Höchstleistungen auf. Gespielt werde „nach den bekannten Regeln“, sagt er. Und die besagen eben, dass ein Würfelergänis mit drei Einsen alle Mitspieler am Tisch überbietet – ein „Schock out“.

„Los geht es um 18 Uhr, Einlass ist vermutlich ab 17 Uhr“, sagt Klüter. „Die Startgebühr wird zehn Euro betragen.“ Und dann werden an den 25 Spieltischen die Wür-

fel, die jeweils 13 Bierdeckel zum Auspielen sowie die zwei halben Bierdeckel für die Vorrunden-Verlierer ausgeteilt.

Klüter schildert die weiteren Regularien: „Jeder Spieler wird mehrere Leben haben, das heißt, mit einer Niederlage ist keiner schon aus dem Turnier ausgeschieden.“ Auch wer kein „Leben“ mehr übrig habe, könne noch Hoffnung auf eine Finalteilnahme haben, werde doch eine Trostrunde ausgespielt. „Die Besten dieser Trostrunde qualifizieren sich noch für die Finalrunde.“

Am Ende stehen zwei Spieler im Finale. Sie kämpfen dann um die attraktivsten der Sach- und Geldpreise.

MICHAEL KOLL



Volker Klüter lädt zur 1. offenen Neuenrader Knobelmeisterschaft im Schocken nach Küntrop in die Schützenhalle ein.

FOTO: KOLL

Wegrollender Pkw erfasst 50-Jährige

Neuenrade – Am frühen Sonntagmorgen kam es auf der Affelner Straße (L 697) zu einem Unfall, bei dem eine 50-jährige Frau aus Neuenrade schwer verletzt wurde. Gegen 4.55 Uhr waren vier Personen aus Neuenrade mit einem Kia auf der Affelner Straße in Fahrtrichtung Birnbaum unterwegs: die 28-jährige Fahrerin, der Beifahrer (28) und zwei 50-Jährige, ein Mann und eine Frau.

Da sich ein Fahrzeuginsasse in Folge von Alkoholkonsum im Fahrzeug übergeben musste und dies einen Würgebrei bei der Fahrerin hervorrief, stoppte sie den Wagen im Bereich einer abschüssigen Linkskurve und stieg schnellstmöglich aus.

Hierbei vergaß sie offenbar das Auto gegen Wegrollen zu sichern, sodass dieses zurückrollte und mit der Beifahrertür die ebenfalls ausgestiegene 50-Jährige erfasste. Diese fiel zu Boden und verletzte sich schwer. Außerdem beschädigte das Fahrzeug einen Zaun. Den entstandenen Sachschaden beziffert die Polizei auf 15 500 Euro. joop

SERVICE

AKTUELLE TERMINE

Stadt Neuenrade: 17 Uhr Sitzung Bau-, Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss, Rathaus, großer Sitzungssaal
Waldorfschule: 19 Uhr Infoabend, Aula, Anmeldung per E-Mail an kontakt@waldorf-neuenrade.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Stadt Neuenrade: 9 bis 11 Uhr Corona-Schnelltestzentrum geöffnet, DRK-Begegnungsstätte, Termine über www.neuenrade.de (in Notfällen: Tel. 0 23 92 / 693-0)

Bringhof: 16 bis 18 Uhr geöffnet

„Die Werkstatt – Handmade with Love“: 9 bis 12 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet, Erste Straße 25

GEMEINDEN

Ev. Kirchengemeinde: 19 Uhr Montagstanzen, Gemeindehaus

VEREINE

DRK: 10 bis 12 und 14.30 bis 17 Uhr Begegnungsstätte geöffnet, 10 Uhr Männerfrühstück, 14.30 Uhr Treffen Handarbeitskreis; DRK-Begegnungsstätte, Am Stadtgarten

KINDER UND JUGEND

Jugendzentrum: 16 bis 20 Uhr für alle Kinder und Jugendliche, Niederheide

Ev. Kirchengemeinde: 9 Uhr Krabbelgruppe, 17 Uhr Jung-schar; Gemeindehaus

SPORTTERMINE

TuS Turnen: 18 bis 20 Uhr Tai Chi Chuan / Qi Gong, Jahnhal-

le

JSG Küntrop-Affeln: 17 Uhr

18.30 Uhr Training Mädchenfußball (Jahrg. 2011 und älter)

TuS Neuenrade Fußball: 16

bis 17.30 Uhr E-Jugend, 17.30 bis 19 Uhr C- und D-J., 19 bis 20.30 Uhr 3. Mannschaft; Waldstadion

RAT UND HILFE

Konfliktberatung für Schwangere: Caritas,

Tel. 0 23 52 / 91 93 13

Anonyme Alkoholiker: 19.30 Uhr Treffen, DRK-Begegnungsstätte, Am Stadtgarten, gleichzeitig Alanon-Gruppe, Tel. 0 23 92 / 6 15 34, Tel. 0 23 92 / 48 26

Apotheken-Notdienst: Rats-Apotheke,

Wilhelmstraße 1, Lüdenscheid,

Tel. 0 23 51 / 18 09 90